

PALLIATIVMEDIZIN

Funktion | Fragen | Antworten

Ist Palliativmedizin gleichbedeutend mit Hospiz?

Nein. Das ist ein häufiges Missverständnis zur Palliativmedizin.

Die Palliativmedizin wird viel früher im Krankheitsprozess angeboten.

Während das Hospiz ein Teil der Palliativmedizin ist, bedeutet nicht die gesamte Palliativmedizin gleich Hospiz.

Die Patienten können in ein Hospiz überführt werden, wenn die Krebsbehandlung ihrer Krankheit nicht mehr kontrolliert und sie daher nur noch schmerzerleichternd betreut werden.

Und während die Patienten eine Krebsbehandlung erhalten, können sie zu ihren Krebsbehandlungen zusätzlich palliativmedizinisch betreut werden.



Was ist Palliativmedizin?

Die Palliativmedizin ist eine spezialisierte medizinische Versorgung für Menschen mit schweren und schwersten Erkrankungen. Diese Pflege konzentriert sich auf die Linderung der Symptome und Verbesserung des Stresses, die eine schwere Krankheit mit sich bringt.

Die Palliativmedizin behandelt auch emotionale, soziale, alltägliche und spirituelle Probleme. Das übergeordnete Ziel ist es, die Lebensqualität für Patienten und ihre Familien zu verbessern.

Wer behandelt in der Palliativmedizin?

Die Palliativmedizin ist ein interdisziplinärer Teamansatz. Jede Gesundheitseinrichtung bietet auch Palliativmedizin an, sofern die Nebenwirkungen und emotionalen Aspekte von Krebs behandelt werden.

Ärzte und Krankenschwestern mit spezieller Ausbildung zu Palliativmedizin arbeiten mit dem behandelnden Urologie-Team zusammen. Ein Palliativteam kann des Weiteren

Mythen in der Palliativmedizin

1. Wenn ich Palliativmedizin bekomme, bedeutet das, dass ich keine Krebsbehandlung mehr bekommen kann?

FALSCH

Die Integration der Palliativmedizin in die Behandlung von Krebspatienten führt zu einer höheren Patientenzufriedenheit. Wenn Ihr Urologe Sie an einen Palliativmediziner weiterleitet, arbeiten diese gemeinsam daran, Ihre Lebensqualität zu optimieren.

2. Ich habe keine Schmerzen, also kann ich keine Palliativmedizin bekommen?

FALSCH

In der Palliativmedizin geht es um weit mehr als nur um Schmerzen. Beispiele für Themen, die in der Palliativmedizin behandelt werden, sind Übelkeit, Erbrechen, Müdigkeit, Appetitlosigkeit, Schlafstörungen, Depressionen, Angst und vieles mehr.

3. Ich habe keine Chemotherapie für Blasenkrebs bekommen, also kann ich keine Palliativmedizin bekommen?

FALSCH

Einige Patienten haben nach Behandlungen wie BCG oder Bestrahlung schlechte Blasensymptome und nach einer Operation Schmerzen oder Darmprobleme. Auch bei diesen Problemen kann die Palliativmedizin eingesetzt werden.

Sozialarbeiter, Apotheker, Diätologen, Seelsorger und weitere Therapeuten in die Pflege integrieren.

Wann wird Palliativmedizin in der Krebsbehandlung eingesetzt?

Die Palliativmedizin wird in die Behandlung integriert, wenn es darum geht, die bestmögliche Lebensqualität (QoL: quality of life) während der späten Phase der Krebserfahrung eines Patienten zu fördern – oft geht es diesen Patienten sehr schlecht.

Die palliativmedizinische Behandlung kann (selten) gleichzeitig zu den kurativen Behandlungen durchgeführt werden. Ein Patient kann bei der Diagnose, während der Behandlung, der Nachsorge und gegen Ende des Lebens palliativmedizinische Betreuung erhalten.

Probleme von Blasenkrebspatienten in palliativmedizinischer Betreuung?

Alle Patienten sind einzigartig und haben spezifische Bedürfnisse. Die folgende Liste enthält Beispiele und ist nicht vollständig, sondern wie ein möglicher Auszug zu lesen:

Physikalische Probleme

- Schmerzen und Komplikationen durch den Krebs, die Behandlungen oder Operationen.
- Übelkeit/Erbrechen während und nach der Chemotherapie oder anderen Behandlungen.
- Müdigkeit während der BCG-Behandlungen, Bestrahlung, Chemo- oder Immuntherapie.
- Sexuelle Probleme, die durch Operationen oder andere Behandlungen verursacht werden.
- Ernährung vor, während und nach Krebstherapien oder Operationen.

Emotionale Probleme

- Depressionen, Ängste der Patienten und ihrer Familien
- Traurigkeit über Körperveränderungen und postoperatives Harnableitungsmanagement
- Schwierigkeit, mit Kindern und anderen Lieben über Krebs zu sprechen

Spirituelle Herausforderungen

Integration der spirituellen Betreuung nach den Bedürfnissen der Patienten/Familien, mit Werten, Überzeugungen und kulturellem Hintergrund.

Sonstiges

Fragen zu Rechtsformen wie erweiterte Richtlinien und Gesundheitsvollmachten